

**Antragsunterlagen zur Stellungnahme über die jeweils zuständige
 Stadt / Gemeinde an den Kreis Lippe senden**

- Erlaubnisantrag für die Einleitung von vorgereinigtem, häuslichem Abwasser gem. §§ 8, 9 und 57 WHG**
- in das Grundwasser
- in ein oberirdisches Gewässer Name des Gewässers: _____
- Für die nachstehend bezeichnete Gewässerbenutzung beantrage ich gem. §§ 8, 9 und 57 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) in derzeitiger Fassung die wasserrechtliche Erlaubnis.
- Genehmigungsantrag zur Bemessung, Gestaltung und zum Betrieb einer Abwasserbehandlungsanlage gem. § 58 LWG**
- Für die nachstehend bezeichnete Abwasserbehandlungsanlage beantrage ich gem. § 58 des Landeswassergesetzes (LWG NRW) in derzeitiger Fassung die wasserrechtliche Genehmigung zur Bemessung, Gestaltung und zum Betrieb einer Abwasserbehandlungsanlage

Das vorliegende Antragsformular ist für Einleitungen von vorgereinigtem, häuslichem Abwasser im Aussenbereich zu verwenden. Bei größeren Einleitungsmengen sind in Absprache mit der unteren Wasserbehörde weitere Unterlagen erforderlich.

Was für eine Maßnahme ist geplant:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Neubau einer vollbiologischen Anlage gemäß dem Stand der Technik | <input type="checkbox"/> Nachrüstung / Sanierung einer vorhandenen Anlage zur vollbiologischen Anlage gemäß dem Stand der Technik | <input type="checkbox"/> Verlängerungsantrag bzgl. der bestehenden Erlaubnis, sofern eine vollbiologische Anlage gemäß dem Stand der Technik bereits betrieben wird |
|--|--|--|

Antragsteller/in:

Name:	Vorname:
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	
Telefon:	Telefax, e-mail:

Grundstück, auf dem das Abwasser anfällt:

Straße, Hausnummer:	PLZ, Ort:
Gemarkung:	
Flur:	Flurstück/e:

Grundstück, auf dem sich die Einleitungsstelle befindet

Gemarkung:

Flur:

Flurstück/e:

Eigentümer, Anschrift:

Koordinate der Einleitungsstelle **Gauß-Krüger-Koordinate** **ETRS 89-Koordinate:**
(zutreffendes Koordinatensystem bitte ankreuzen)

Rechtswert: _____ **Hochwert:** _____

Wie wird das Abwasser eingeleitet:

Einleitung

in ein oberirdisches Gewässer

Name des Gewässer: _____ **namenloses Gewässer**

in den Kanal der Stadt bzw. Gemeinde zur Ableitung von Niederschlagswasser

Versickerung des Abwassers

(Eine Versickerung ist nur in Ausnahmefällen möglich, wenn eine oberirdische Einleitung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich ist)

Versickerungsstränge **Anzahl der Stränge:** _____ **Länge pro Strang:** _____ m

sonstige Versickerung

Art der Versickerungsanlage: _____

Größe der Versickerungsanlage: _____

Ist ein Bodengutachten vorhanden? **Ja** **Nein**

Wenn Ja, Angabe der Bodenart: _____

Tiefe des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände: _____

Wurde eine Baugenehmigung beantragt oder erteilt?

Baugenehmigung

beantragt: **nein** **ja** **wann:** _____ **AZ:** _____

erteilt: **nein** **ja** **wann:** _____ **AZ:** _____

Wie viele Personen sind an der Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen:*)

Personen: _____ Haushalte: _____ Einwohnerwerte: _____

*) Für jede voraussichtlich unterzubringende Person ist 1 Einwohnerwert (EW) anzugeben, pro Wohneinheit sind jedoch mindestens 4 EW anzusetzen. Bei einer Wohnfläche bis 50 m² ist mit mindestens 2 EW pro Wohneinheit zu rechnen.

Welche Abwassermenge fällt an: (anzurechnen sind pro Einwohnerwert 150 Liter/Tag))

Haushaltsabwasser bis zu: _____ m³/Tag, dieses entspricht bis zu: _____ m³/Jahr

In was für einem Behälter soll das Abwasser behandelt werden:
> Angabe der Behälterausführung und der Behältergeometrie

Mehrkammerabsetzgrube nach DIN EN 12566 bzw. DIN 4261, Teil 1 (Oktober 2010)

Einbehälterausführung Zweibehälterausführung

Mehrbehälterausführung (siehe detaillierte Skizze mit Angabe der folgenden Daten)

Rundbehälter Ringbauweise monolithische Bauweise

Nutzvolumen (1. Behälter): _____ m³ Fabrikat: _____

Typ: _____

Durchmesser (1. Behälter): _____ mm

Trennwandhöhe (1. Behälter): _____ m Trennwandstärke: _____ mm

Wassertiefe unter Ablauf: _____ m (1. Behälter)

Nutzvolumen (2. Behälter): _____ m³ Fabrikat: _____

Typ: _____

Durchmesser (2. Behälter): _____ mm

Trennwandhöhe (2. Behälter): _____ m Trennwandstärke: _____ mm

Wassertiefe unter Ablauf: _____ m (2. Behälter)

(Bei einer Mehrbehälter-Anlage sind die v. g. Daten auf einer separaten Auflistung zu erfassen)

PE-Behälter oder GFK-Behälter als _____ - Kammer-Ausführung
(> Angabe der Kammer-Anzahl)

Wassertiefe unter Ablauf: _____ m

Nutzvolumen: _____ m³ Fabrikat: _____

rechteckig, vor Ort betonierte Mehrkammergrube als _____ - Kammer-Ausführung
(> Angabe der Kammer-Anzahl)

> Aufteilung und Bemaßung der Grube sind auf einer separaten, detaillierten Skizze zu erfassen

Wassertiefe unter Ablauf: _____ m

Nutzvolumen: _____ m³

Wie wird das Abwasser biologisch gereinigt (Nachbehandlung):

SBR-Anlage Fabrikat: _____ Typ: _____ Volumen: _____ m³

Einbau in eine Vollkammer (separater Behälter) Volumen: _____ m³

die Halbkammer Volumen: _____ m³

die 1. Viertelkammer Volumen: _____ m³

die 2. Viertelkammer Volumen: _____ m³

Tropfkörper Fabrikat: _____ Typ: _____ Volumen: _____ m³

plus Nachklärung: Volumen: _____ m³

Pflanzenkläranlage *) horizontal durchströmt System: _____
(DWA-Arbeitsblatt A 262)

Größe: _____ m² (Länge _____ x Breite _____ m)

vertikal durchströmt System: _____

Größe: _____ m² (Länge _____ x Breite _____ m)

*) Bei einer Pflanzenkläranlage muss pro Einwohnerwert mit ca. 1,5 m³ Nutzinhalt der Vorklärung, mindestens jedoch 6,0 m³ gerechnet werden.

Bei horizontaler Durchströmung beträgt die spezifische Grundfläche 5,00 m²/EW, mind. 20 m²

Bei vertikaler Durchströmung beträgt die spezifische Grundfläche 4,00 m²/EW, mind. 16 m²

Abwasserteich belüftet System: _____
(DWA-Arbeitsblatt A 201)

Größe: _____ m³

unbelüftet System: _____

Größe: _____ m³

Festbetтанlage / Wirbelschwebbetтанlage

Fabrikat: _____ Typ: _____ Volumen: _____ m³

Einbau in eine Vollkammer (separater Behälter) Volumen: _____ m³

die Halbkammer Volumen: _____ m³

die 1. Viertelkammer Volumen: _____ m³

die 2. Viertelkammer Volumen: _____ m³

plus Nachklärung: Volumen _____ m³

Andere biologische Behandlungsstufe System: _____

Fabrikat: _____ Typ: _____ Volumen: _____ m³

Einbau in die Halbkammer die 1. Viertelkammer die 2. Viertelkammer

Angabe der Bauaufsichtlichen Zulassungsnummer (DIBT) bzw. Bau der Anlage gemäß DWA Arbeitsblatt A 262 „Grundsätze für Bemessung, Bau und Betrieb von Pflanzenkläranlagen mit bepflanzten Bodenfiltern zur biologischen Reinigung kommunalen Abwassers“ und die erforderlichen Wartungsintervalle

- Zulassungsnummer des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBT): Z - _____
- Anzahl der Wartungen/Jahr laut bauaufsichtlicher Zulassung des DIBT bzw. des Herstellers:
Anzahl der Wartungen/Jahr _____ im Abstand von ca. _____ Monaten
- Bau der Anlage gemäß DWA Arbeitsblatt A 262
- Anzahl der Wartungen/Jahr 1 im Abstand von ca. 12 Monaten

Für die Bearbeitung Ihres Antrages bitten wir Sie folgende Unterlagen **3-fach** vorzulegen:

Antragsvordruck	Antrag muss vom Antragssteller und ggf. dem Grundstückseigentümer des zu entwässernden Grundstückes unterzeichnet werden
Stellungnahme der zuständigen Stadt bzw. Gemeinde	Die Stellungnahme ist bzgl. des möglichen Anschlusses an die öffentl. Kanalisation erforderlich
Erläuterungsbericht	Angabe des derzeitigen Zustands der vorhandenen Abwasserbehandlungsanlage und Angaben zum Neubau bzw. zur Sanierungsmaßnahme
Übersichtspläne: Deutsche Grundkarte (ohne Höhen) M. 1 : 5.000	Einleitungsstelle und das zu entwässernde Grundstück sind kenntlich zu machen
Katastrerauszug: M.1 : 1000 o. 1 : 2000	aktueller Auszug
Entwässerungsplan: M. 1 : 500 o. 1 : 1000	Darstellung der Abwasserbehandlungsanlage mit Verlauf der Ableitungen bis zur Einleitung in das Gewässer, bestehende Wasserläufe mit Namen und Fließrichtung, der Gebäude und der Grundstücksgrenzen. Die Einleitungsstelle ist deutlich zu kennzeichnen
Detailzeichnungen und Funktionsbeschreibungen der Abwasserbehandlungsanlage	Die Detailblätter, Funktionsbeschreibungen und klärtechnische Berechnungs-/Maßtabellen bekommen Sie vom Anlagenhersteller Der entsprechende Anlagentyp ist deutlich zu kennzeichnen
Ggf. Einverständniserklärung bzgl. Einleitung bzw. Durchleitung	Die Einverständniserklärung ist erforderlich, wenn sie benachbarte, private Grundstücke für die Ein- bzw. Durchleitung ihres gereinigten Abwassers benutzen

1) Die erforderlichen Pläne können Sie beim Fachbereich 5 „Vermessung und Kataster“ des Kreises Lippe (Tel.: 05231/62-752) erhalten

Bei einer Versickerung sind zusätzlich folgende Unterlagen **3-fach** erforderlich:

Nachweis der Versickerungsfähigkeit	Geohydrologische Stellungnahme für das betroffene Grundstück durch einen Sachverständigen
Bemessung der Anlage	Nachweis gem. DIN 4261 Teil 1 (Dezember 2002)
Bauwerkszeichnung	Zeichnerische Darstellung der geplanten Versickerungsanlage (Grundriss, Längsschnitt, Querschnitt)

Wir bitten Sie die Antragsunterlagen geheftet und in DIN A4 einzureichen. Die Erlaubnis kann nur erteilt werden, wenn Sie vom Anschluss- und Benutzungszwang gem. Entwässerungssatzung Ihrer Stadt / Gemeinde befreit werden.

Der Erlaubnisbescheid sowie die geprüften und ergänzten Antragsunterlagen sollen zum ordnungsgemäßen Bau der Anlage dem Planverfasser zugesandt werden	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
--	-----------------------------	-------------------------------

Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift Antragsteller/in	Unterschrift Planverfasser/in